

Die Bergbaufolgelandschaft in der Nähe der kleinen Stadt B.

Göttesaue

www.svengatter.de

info@svengatter.de

0163-2869594

Gottesau – Die Bergbaufolgelandschaft in der Nähe der kleinen Stadt B.

2010 – 2020 • Auswahl von 18 Farbfotografien, analog von Kodak Portra 160 Rollfilmnegativen auf Fujicolor Professional Paper belichtet, hinter Passepartout, je 37,5 × 30,5 cm (Querformat) und 30,5 × 38,0 cm (Hochformat) / 59,8 × 49,8 cm, rückseitig nummeriert und signiert, zusammengefasst in einer Archivbox, Aufl. 6 + 2

Das Umland der kleinen Stadt B. trägt die Spuren einer Landschaft im Wandel. Über Jahrzehnte prägten Braunkohletagebaue und große Chemiebetriebe das Terrain, formten Arbeitswelten und Lebensweisen, hinterließen ökologische und gesundheitliche Schäden. Vor fünfunddreißig Jahren stellte ein abrupter gesellschaftlicher Bruch diese Bedingungen grundlegend in Frage. Viele Betriebe mussten daraufhin schließen, kurze Zeit später wurde auch der Bergbau eingestellt. Mit dem Ende der Kohleförderung entstand eine offene Topografie, die repariert und neu gedeutet werden musste. Heute sind große Teile der ehemaligen Abbauflächen bewaldet und die Grubenlöcher mit Wasser geflutet. Die Landschaft wirkt dadurch mancherorts fast vorindustriell. Einige derjenigen, die ihren Wandel miterlebt haben, behaupten überschwänglich, sie sei ein Geschenk Gottes und ihr ursprünglicher Name belege diese Herkunft. Doch bei genauer Betrachtung offenbaren ihre Formen, Oberflächen und Pflanzengesellschaften noch immer die verhältnismäßig kurze, menschengemachte Entstehungsgeschichte.

Die Fotografien der Serie *Gottesau – Die Bergbaufolgelandschaft in der Nähe der kleinen Stadt B.*, die Sven Gatter über einen Zeitraum von rund zehn

Jahren in der Region Bitterfeld geschaffen hat, zeigen oft unbefestigte, sanft mäandernde Wege im Wechsel der Jahreszeiten und im milden Licht beginnender oder endender Tage. Im Kontrast zu den Bildern, die Bitterfeld seit den 1980-er Jahren als Symbol industrieller Umweltzerstörung im kollektiven Gedächtnis verankert haben, geht von seinen Landschaftsdarstellungen eine ambivalente Schönheit aus, eine fragil wirkende Ruhe, die zwischen erwartungsvollem Innehalten und diskreter Melancholie changiert. Die ästhetischen Mittel, die Gatter einsetzt, wirken zeitlos, vielleicht sogar wider den Zeitgeist. Sie sind aber vor allem Ausdruck seiner Verbundenheit mit diesem Landstrich, den er als junger Erwachsener verlassen hat und in den er seither nur unregelmäßig zurückkehrt. Wie ein Suchender streift er dann umher, um sich in der Umgebung, die nun vor allem zur Erholung einladen soll, deren Transformation also exemplarisch für die Entwicklung einer Vielzahl von alten Industriestandorten in Ostdeutschland steht, zu orientieren.

Einige der Menschen, denen Sven Gatter auf seinen heimatlichen Streifzügen begegnete, ließen sich von ihm porträtieren. Einzelne Details in den Bildnissen verweisen auf Tätigkeiten oder Amusements, die das neu geschaffene Gelände heute ermöglicht. Das Tun der Leute aber rückt in den Hintergrund; im Mittelpunkt stehen ihre Gesichter und Körperhaltungen. Auch darin scheint sich etwas Ambivalentes manifestiert zu haben – ein Zögern, ein Beharren, vielleicht eine stille Erwartung. Es ist, als habe sich die Geschichte des Umbruchs in sie eingeschrieben, und als gelte es abzuwarten, welche Wendungen diese Geschichte noch nimmt. So gesehen sind Gatters fotografische Beobachtungen keine Dokumentationen im klassischen Sinne, sondern subjektive Erkundungen zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Text • Theresia Stipp





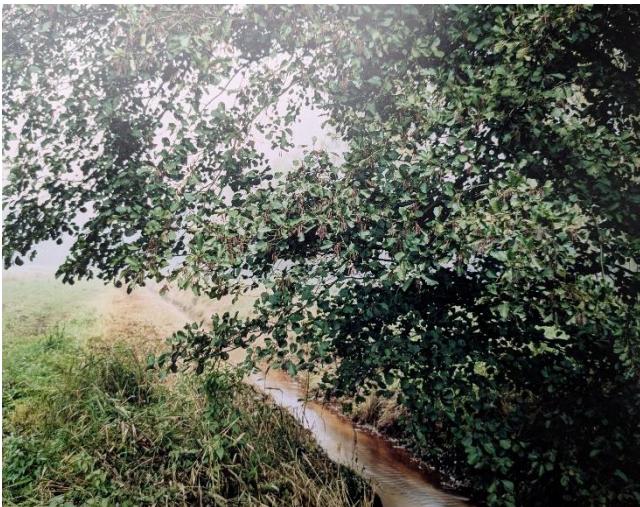
Flur am Morgen, 2016



Nasser Weg durch ein Weidengebüsch, 2015



Kleine Lücke, 2017



Am Schmerzgraben, 2016



Deichpassage im Morgennebel, 2014



Tor an einem Schutzdeich, 2014



Weg an der Kuhquellmühle, 2014



Weg entlang einer zerfurchten Lichtung, 2017



Pfad entlang eines jungen Birkenwäldchens, 2016



Kleine Rodungsfläche, 2014



Birkentrupp im Winter, 2018



Am Steinberg, 2017



Sitzender Mann, Flussufer, 2013



Junge vor grünem Schaustellerwagen, 2014



Frau mit einem Weidenkorb, 2014



Sitzendes Mädchen, Rummelplatz, 2014



Mann mit Fernglas, 2013



Frau, am Gartenzaun stehend, 2014